

Historische Rufzeichenschlüssel Saargebiet und Saarland

Saargebiet (1920 - 1935)

unlis-Reichsrufzeichen mit IARU-Kenner

K4SA(A) ff. 1925/26

EK4SA ff. ab 1927, vom DASD koordiniert

EK4SAA ff. ab 1927, ohne DASD-Absprache

unlis-Reichsrufzeichen mit neuem Landeskenner D ab 1929

D4SA ff.. vom DASD koordiniert

D4SAA ff. ohne DASD-Absprache

D4XXS ff ab 1.9.1930 vom DASD nach dessen Schlüssel dreistellig ausgegeben,
kein Nachweis über eine tatsächliche Verwendung.

unlis-Rufzeichen mit offiziellem Saargebiets-Kennern

TS4SAA ff. 1929-1933 off. Landeskenner TS

EZ4SAA ff ab 1.1.1934 neuer off. Landeskenner

lis-Reichsrufzeichen ab 1.3.1935

D4BST - D4BZT und D4CMT 1.3.35: vorl. DASD-Rufzeichen, lis

lis-Reichsrufzeichen ab 1.6. 1935

D4PYT - D4QFT lis

Saarland (1947 bis 1957)

Unlis 1947-1950

EZ 1AA ff. - EZ7AA ff. mit Ziffer nach den Landkreis-Kfz-Kennern des Saarlandes (OE1 bis OE7)

1949 Zuteilung des Präfix 9S seitens der ITU für das Saarland,
ab 1950 Versuchslizenzen, ab 1951 offizielle Rufzeichenausgabe
9S4V oder nur V (mit Ziffer) Versuchsgenehmigungen
9S4AB - 9S4DW offizielle Lizenzen der PTV des Saarlandes 1950-1956
Funkbetrieb mit voreilig selbsterteilten 9S4-Rufzeichen bekannt
9S4-ES 001 ff. Hörer-Nummern (SWLs) des KWACS

DL8AA - DL8HZ von 9S4 umgeschriebene Lizenzen (1.12.57) mit gleichem Suffix und neu dazugekommene im Bundesland Saarland, OPD Saarbrücken bis DL8HZ vom 14.4.1966.

Ab DL8IA (1966) Ausgabe an Funkamateure im übrigen Bundesgebiet, saarländische Lizenzen erhielten später teilweise Rufzeichen mit dem OPD-Kenner V (Saarbrücken).